

**Zeitschrift:** Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle  
**Band:** 28 (1960)  
**Heft:** 3  
  
**Rubrik:** Mahnworte

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

man nicht bezahlen kann, die hoffentlich in unseren Reihen lebendig bleibt und nicht nur als Strohfeuer für ein halbes Jahr, sondern als Kraft, die von Mann zu Mann strömt als Lebenswille und als Lebensfreude, als Dank an das Dasein, das wir so sind und so leben dürfen und so leben wollen. Mag es weiterhin so bleiben — dann muss uns um das Weiterbestehen des «Kreis» nie bange sein! Rolf.

Verlesen an der Jahresversammlung am 14. Februar 1960 in Zürich.

## Kräfte voran !

Ueber die Aufgaben, die sich ein Zirkel wie der Kreis zu stellen hat, gehen die Ansichten von einem Extrem ins andere. Der eine erwartet von ihm lediglich einen geeigneten Jagdgrund, während der andere eine Gruppe geistig Schaffender wünscht. Daneben finden wir Kameraden, die einfach kommen und sich mitreissen lassen wollen, wie ich es zu tun pflege, wenn ich mich an einem Jahrmarkt inmitten des Menschengewühls von Bude zu Bude schleusen lasse.

Bestimmt sollte sich ein jeder Homoerot die Frage nach dem Wohin des Kurses unseres Kreises ernsthaft stellen. Dies ist meines Erachtens keine Frage des Alters oder der Intelligenz, als vielmehr die Pflicht, die Du und ich, wir beide, uns gegenseitig schulden. Einerseits ist der Kreis das Sprachrohr nach aussen und andererseits unser Spiegel, den wir jedem neueingetretenen Kameraden stolz entgegenhalten sollten. Darf uns diese Visitenkarte gleichgültig sein? Hoffentlich bekennt auch Du Dich zu einem überzeugten NEIN.

Welchen Kurs wollen wir wählen? Auch Du bist aufgerufen, ihn mitzubestimmen. Die Segel sind noch schlaff und erwarten den Wind, um dem Ziel, das wir festlegen wollen, entgegenzujagen. Diskussionen am letzten Mittwochabend eines jeden Monats sollen uns Gelegenheit bieten, die Fahrtrichtung zu bestimmen. Wirst auch Du dabei sein? Rolf, Aarau

## MAHNWORTE

Von J. W. v. Goethe

Ohne Aufopferung lässt sich keine Freundschaft denken.

\*

Freundschaft kann sich bloss praktisch erzeugen, praktisch Dauer gewinnen.

\*

Die kleinen Gefälligkeiten der Freundschaft sind tausendmal werter als jene blendenden Geschenke, wodurch uns die Eitelkeit des Gebers erniedrigt.

\*

Die wahre, die tätige, produktive Freundschaft besteht darin, dass wir gleichen Schritt im Leben halten, dass der Freund meine Zwecke billigt, ich die seinigen, und dass wir so unverrückt zusammen fortgehen, wie auch sonst die Differenz unserer Denk- und Lebensweise sein möge.